



Fraktionsversammlung Primar 26. September 2018 – Halle 2 in Ilanz/Glion

1. Begrüssung

Um 13:47 begrüsst der neue Präsident Martijn van Kleef die Anwesenden Primarlehrpersonen.

Als Gäste kann Martijn Regierungsrat Martin Jäger, Chantal Marty, Sandra Locher Bonguerel, Luzius Meyer und Alexis Nay begrüssen.

2. Protokoll vom 27.09.2017 in Bergün

Das Protokoll wird in einer Kurzform von Chasper vorgelesen und mit Applaus verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

„Miteinander sprechen und nicht übereinander“

Seinen ersten Präsidialbericht beginnt Martijn mit einem Dank. Er bedankt sich bei Jürg Mächler, bei allen Primarlehrpersonen, beim LEGR und bei seiner Crew, der Fraktionskommission Primar.

Etwas enttäuscht schaut er zurück auf das Scheitern des ersten Begegnungstages Primar. Er ist jedoch zuversichtlich, dass sich in Zukunft neue Ideen entwickeln werden.

Martijn spricht über die Schnelllebigkeit in einer sich stetig wandelnden Welt. Auch die Schule ist davon betroffen. Deshalb ist es ihm wichtig, dass wir die guten Beziehungen zu unseren Partnerverbänden und Schulsozialpartnern pflegen. Er freut sich auf weitere, kritisch konstruktive Diskussionen. Martijn fordert die Lehrpersonen auf, auch das Gespräch mit ihm zu suchen. Er sei und bleibe einer von ihnen.

Der Lehrplan 21 hat Einzug in die Schulstuben Graubündens gefunden. Martijn spricht von der guten Arbeit, welche im Vorfeld und bis zur Einführung geleistet wurde. Bis zur angesprochenen Einführung wurde der Prozess immer kritisch konstruktiv begleitet. Dies wollen wir auch in Zukunft weiter tun.

Das Thema Fremdsprachenunterricht ist und bleibt im Kanton ein Dauerbrenner. Auch nach der Abstimmung ist längst nicht alles gut, es braucht zum Wohle der Kinder bedarfsgerechte Anpassungen. Dafür wollen wir uns einsetzen.

Die tiefen Löhne sind vielen Lehrpersonen ein Dorn im Auge. Bei den Kindergarten- und Primarlehrpersonen ist der Abstand zum Ostschweizer Mittel nach wie vor gross. Dies wollen wir nicht mehr einfach

nur hinnehmen. Auch eine Reduktion der Anzahl Wochenlektionen für alle Lehrpersonen, sowie die schwierige Lehrmittelsituation in Romanisch- und Italienischbünden sind Forderungen aus der Basis. Martijn verspricht, dass wir dranbleiben.

Noch immer ist die Kommission auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Bis heute ist es nicht gelungen, weitere Lehrpersonen für die Mitarbeit in der Fraktion zu motivieren. Martijn vermisst das WIR-Gefühl. Es sollte doch möglich sein, aus gut 800 Mitgliedern, mehr als 4 Personen zu finden, welche sich aktiv für die Anliegen der Schule einsetzen. Er betont, dass wir in den letzten Jahren zu einer gewichtigen und gefragten Stimme in der Schullandschaft geworden sind. Damit wir diesen Weg fortsetzen können, braucht es jeden. Er freut sich über jede und jeden, der seine Ideen und Argumente in die laufenden Diskussionen einbringen will.

Im nächsten Jahr möchten wir den Fokus vertieft auf folgende Ziele legen:

- mit zeitgenössischen Arbeitsbedingungen zur Standortattraktivität beitragen
- Eine erfolgreiche Integration erfordert optimale Rahmenbedingungen für alle.
- Sich für Massnahmen einsetzen, welche zu einer erleichterten Befreiung der 1. und/oder der 2. Fremdsprache oder einer adäquaten Anpassung für SuS mit besonderen Bedürfnissen führt.

Seinen Jahresbericht beendet Martijn mit einem „Grazia fitg – grazie mille – danke!“ an alle die mit ihrer Arbeit zu einer starken Bündner Schule beitragen.

4. Aktuelle Geschäfte

Martijn gibt einen Überblick über die aktuellen Geschäfte des LEGR.

Die Top 3 aus der LEGR Umfrage zu den Arbeitsbedingungen

- Lohnverbesserungen
- Vollpensum um eine Lektion reduzieren
- zweckmässige Lehrmittel für romanisch und italienisch Bünden

Weitere Geschäfte sind die Lohnklage der Fraktion Kindergarten und der Bildungstag 2019. Dieser steht unter dem Motto „Quer denken – kreativ handeln“. Wir können uns auf spannende Gespräche mit dem Moderator Kurt Aeschbacher freuen. Detaillierte Informationen findet man in der Oktoberausgabe des Schulblattes.

Abstimmungskampf „Doppelinitiative“

Damit wir in Graubünden weiterhin eine gute und strake Schule haben können, ist es wichtig, dass die Lehrpläne von Fachleuten verantwortet werden. Die Schule Graubündens ist schon heute eine gute Schule. Damit dies in Zukunft auch so bleibt, werden wir uns für ein NEIN zur Doppelinitiative einsetzen.

Die Fraktion Primar bittet alle Lehrpersonen aktiv am Abstimmungskampf teilzunehmen. Der LEGR hat dazu Flyer unter dem Titel „Für eine Bündner Schule mit Zukunft“ entworfen. Unter der Adresse

www.buender-schule-mit-zukunft.ch können sich die Lehrpersonen eine ausführliche Dokumentation zu den Argumenten runterladen.

Mitgliederbeitragserhöhung 2019/20

Die DV hat am Morgen beschlossen die Mitgliedereiträge für das Schuljahr 19/20 um Fr. 15.- zu erhöhen. Diese Erhöhung betrifft sowohl Lehrpersonen in Vollzeit-, wie auch solche in Teilzeitanstellung.

Da der LCH ein strukturelles Defizit verhindern möchte, erhebt er bei den Kantonalverbänden eine um 8 bis 9 Fr. höhere Abgabe als bisher.

Zusätzlich möchte der LEGR die Entschädigung für das Präsidium um Fr. 7000.- erhöhen.

Jahresziele der Fraktion Primar

Martijn betont, dass diese Ziele nicht abschliessend zu bewerten sind. Zuvor macht er nochmals einen Rückblick auf die Jahresziele 2017/18. Diese konnten, bis auf den Begegnungstag, grossmehrheitlich positiv abgearbeitet werden. Dann stellt er die Ziele für das neue Verbandsjahr noch detailliert vor:

1. Mit zeitgemässen Arbeitsbedingungen zur Standortattraktivität des Kantons beitragen und damit die Schulqualität erhalten.
 - Über gute Arbeitsbedingungen Junglehrpersonen für die Arbeit in allen Kantonsteilen im Kanton gewinnen.
 - Langjährigen Lehrpersonen vermehrt eine Stimme geben und deren Bedürfnissen in die Diskussion bringen.
2. Eine erfolgreiche Integration erfordert optimale Rahmenbedingungen für alle Seiten.
 - Die bestehenden Grundlagen und Rahmenbedingungen kritisch konstruktiv analysieren und daraus Massnahmen ableiten.
 - Diese im Diskurs einbringen und sich für deren Umsetzung stark machen.
3. Sich für Massnahmen einsetzen, welche zu einer erleichterten Befreiung der 1. und/oder der 2. Fremdsprache oder einer adäquaten Anpassung für SuS mit besonderen Bedürfnissen führt.

Das Ziel 3 „Entlastungsvarianten in einer Fremdsprache“ findet Zustimmung aus der Versammlung.

Martijn fügt hinzu, dass Graubünden bei der Umfrage zum Fremdsprachenerwerb des LCH teilnehmen wird.

5. Wahlen – Delegierte in die GL LEGR

Chasper schlägt Laura Lutz aus Domat/Ems als neues Mitglied der Geschäftsleitung vor. Laura wird von der Versammlung mit einem warmen Applaus gewählt.

Jürg schlägt vor, Martijn als Mitglied der Geschäftsleitung zu bestätigen. Auch Martijn wird mit Applaus

bestätigt.

Herzliche Gratulation und viel Elan für die bevorstehenden Aufgaben.

6. Verabschiedungen

Jürg verlässt nach jahrzehnter langer Arbeit zum Wohle der Bündner Schule die Fraktionskommission Primar. Auf Jürgs Wunsch richtet Martijn nur wenige persönliche Worte und einen grossen Dank für die geleistete Arbeit an Jürg. Die Fraktionsversammlung bedankt sich mit einem grossen Applaus und „Standing Ovations“ bei Jürg.

7. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

8. Varia / Umfrage / Gäste

Jürg bedankt sich für den Zuspruch bei seinem Abschied.

Seinerseits möchte er den abtretenden Regierungsrat Martin Jäger verabschieden. Dazu bedient er sich mit Schlagwörtern aus den zahlreichen Reden, welche Martin in den Jahren als Erziehungsdirektor des Kantons Graubünden verfasst hat. Jürg betont, dass er oft das Gefühl hatte, dass Martin als ehemaliger Lehrer, dem „richtigen Departement“ vorstand. In seiner Laufbahn hat Martin stets versucht „hartnäckig ein Ziel zu verfolgen“. „Auf Ausgleich bedacht, konfliktscheu, harmonieliebend“ dies seien Qualitäten, welche Martin besonders vorleben würde.

Zum Schluss richtet Martin Jäger noch einige Worte an die Versammlung. Er freue sich auf die durch die Pensionierung „gewonnene Zeit“. Er sagt auch, dass er Regierungsrat gewesen sei, Lehrer jedoch immer bleibe. Dazu macht er folgende Bemerkung: „Keinen Schlüssel habe ich schwerer abgegeben, als den Schlüssel meines Schulzimmers.“

Mit einem grossen Applaus wird Martin Jäger von der Fraktion Primar verabschiedet.

Mit den Worten, „Wir sind eine gute und eine starke Schule. Niemand sollte uns sagen, was eine gute Schule ist!“, beschliesst Martijn um 14.50 Uhr die Versammlung

Ilanz/Glion, 26. September 2018, Chasper Valentin